

DLRG

## Wittener Rettungsschwimmer springen ins kalte Wasser

Von Cordula Rode



Thomas Nitsche

Die DLRG-Rettungsschwimmer wagten sich in die Fluten. Witten. Mit dem traditionellen "Anschwimmen" startete der DLRG in die Saison. Mitglieder zeigen viel Engagement. Die drei Wittener Ortsgruppen mit insgesamt 1900 Mitgliedern unterstützen nicht nur große Events, sondern überwachen die Ruhr und Teile des Kemnader Sees.

Ein erfrischendes Bad in der Ruhr...? Bei nur neun Grad Wassertemperatur blieb dieses eher zweifelhafte Vergnügen am Samstag den unerschrockenen Schwimmern der Wittener DLRG vorbehalten. Genau dreizehn Rettungsschwimmer in Neopren-Anzügen wagten beim traditionellen "Anschwimmen" des Vereins den Sprung ins kalte Wasser - ein gutes Omen für die beginnende Saison?

Brigitte Brings, erste Vorsitzende des DLRG Witten, ist stolz auf ihre Schwimmer: "Ich freue mich immer wieder, wie viel Engagement unsere Mitglieder zeigen. DLRG-Schwimmer zu sein ist kein lockeres Hobby, das so nebenbei läuft - schon die Ausbildung ist extrem anspruchsvoll und intensiv und fordert viel Zeit und Einsatz!"

Die drei Wittener Ortsgruppen mit insgesamt 1900 Mitgliedern unterstützen nicht nur große Events, sondern überwachen die Ruhr und Teile des Kemnader Sees. Gerade an der Ruhr gibt es viele Einsätze, erklärt Brigitte Brings: "Die Menschen unterschätzen die Gefahren des Flusses, es gibt an vielen Stellen eine gefährliche Unterströmung. Und ganz besonders besorgt sind wir über die wachsende Zahl an Nichtschwimmern!" Auch hier sieht der DLRG eine seiner wichtigsten Aufgaben: Er bietet Schwimmkurse für Kinder und Erwachsene an.